

Softship mit starker Entwicklung im zweiten Quartal

Die operative Lage bei der Softship AG kann nach den Ausführungen der Vorstände in der Hauptversammlung Ende Juni nur als sehr positiv bezeichnet werden. Nach dem schon sehr guten Ergebnis des ersten Quartals (wir berichteten in Ausgabe 11) gehen die Hamburger auch für das Halbjahr - entgegen dem allgemeinen Trend - von einer Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr aus. Für das Gesamtjahr streben die Hamburger trotz Rezession einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres, nach Möglichkeit darüber, an. Ebenso wurde das Ziel bekräftigt, einen Gewinn zu erwirtschaften. Einen konkreteren Ausblick wollte das Management aufgrund der unklaren Aussichten in der Schifffahrts- und Luftfahrtbranche nach wie vor nicht geben. Die Guidance klingt recht vorsichtig, denn die in der Vorstandsrede erwähnten operativen Zahlen für die Monate April, Mai und Juni hatten es wirklich in sich. Im zweiten Quartal konnten zwei neue Kunden mit großem Projektvolumen gewonnen werden. Mit beiden Kunden hat die Projektarbeit bereits begonnen, so dass die Auslastung der Produktion sowie des Support- und Consulting- Bereiches gesichert ist.

*Zwei neue Großkunden
in Q2 gewonnen*

Infolge dieser Aufträge sind die Lizenzerlöse im zweiten Quartal sprunghaft angestiegen. Während von Januar bis März insgesamt weniger als 50 TEUR an Lizenzeinnahmen verbucht wurden, stieg das buchbare Lizenzvolumen zur Jahresmitte auf 363 TEUR an. Insgesamt konnten damit die Lizenzerlöse zur Jahresmitte 2009 um 71,5% gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 (212 TEUR) gesteigert werden. Das lag vor allem an dem sehr starken Juni. Wie in der Hauptversammlung weiter erläutert wurde, steht Softship zudem mit einigen weiteren hochkarätigen Interessenten in Verhandlungen, auch hier mit interessanten Projektperspektiven. Grundsätzlich wird die Strategie weiterverfolgt, langfristige Erlöse durch Mietmodelle auszubauen und die Abhängigkeit von den volatilen Lizenzerlösen zu mindern. Alle drei Bereiche mit wiederkehrenden Erlösen (Wartung, Hosting und Lizenzmiete) sollen jeweils im laufenden Jahr steigende Umsätze generieren.

*Lizenzerlöse steigen
zur Jahresmitte
um 71,5%*

An dem Tochterunternehmen Airpas Aviation AG hält die Softship aktuell nicht mehr wie zuvor ein Drittel, sondern noch einen 25%-Anteil. Diese Änderung ist dadurch bedingt, dass der langjährige Vorstand der Airpas Aviation AG, Reinhold Renger im Rahmen einer Kapitalerhöhung im Mai 2009 einen Anteil von 25% der Aktien an der Airpas AG erworben hat. Nach den eher schwierigen letzten Jahren dieser Tochter besteht inzwischen berechtigte Hoffnung darauf, dass das Geschäft dieses aussichtsreichen Airline-Software-Anbieters die Verlustphase verlassen kann. Angesichts der Nachrichten von der Hauptversammlung rechnen wir mit sehr guten Halbjahreszahlen, die vom Softship-Konzern allerdings erst Ende August zu erwarten sind. Da sich die Lage des Unternehmens noch deutlich besser, als zuvor von uns erwartet darstellt, heben wir in Anbetracht der neuen Informationen unser Kursziel auf 1,75 Euro an und sehen nunmehr jeden Kurs unter 1 Euro als klare Kaufgelegenheit.

*Anhebung des Kursziels
und der Kaufzone
aufgrund der
überzeugenden
Unternehmens-
entwicklung*

Aktuelle Lage bei Catalis stimmt optimistisch

Die Catalis-Aktie konsolidiert seit Anfang Mai und ist von dem Zwischenhoch bei rund 0,40 Euro wieder deutlich zurückgekommen. Wir sehen diesen Rückgang vor allem charttechnisch begründet, nachdem die Aktie ausgehend von Kursen unter 0,20 Euro im Januar und im Februar innerhalb weniger Monate rund 100% zugelegt hatte. Das Branchenumfeld ist für den Anbieter von Testdienstleistungen im Bereich DVD- /Blu-ray und Spieleentwickler nach wie vor stabil. Die Umsätze im Bereich der Videospiele steigen Jahr für Jahr und haben beispielsweise in Deutschland im vergangenen Jahr wieder ein Plus von 14% auf 1,6 Mrd. Euro erreicht. Auch 2009 wird das Wachstum wohl anhalten. Nach aktueller Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC wird die Video- und Computerspielindustrie im laufenden Jahr erneut wachsen und zwar um rund 10%. Auch eine mögliche Konsumschwäche infolge der Wirtschaftskrise, bzw. steigender Arbeitslosenzahlen auf den wichtigsten Märkten dürfte dem Sektor nur wenig anhaben. Denn Computerspiele sind ein eher günstiges Vergnügen, wenn man sie mit Kurzurlauben, Kinobesuchen und

*Markt für Videospiele
soll auch in 2009
zweistellig wachsen*